

Ein seltenes Jubiläum.

Das Fräulein: im Malergeschäft Dohl in Meiningen kam am 1. März 1953 auf ein Bestehen von 325 Jahren zurückblicken. Es würde im Jahre 1628 von Ur-Ur-Ahnen gegründet und seitdem in der Familie weitergeführt. Der jetzige Inhaber Edward Dohl ist seit 1907 im Betrieb tätig, mit Ausnahme einer 3 jährigen Wanderschaft. In dieser, seiner Lehrzeit von Meiningen, war er bei 16 Malermeistern tätig, und zwar: in Heilbronn, Biesigheim, Hüttgart und Königsfeld im Schwarzwald, sowie bei Meistern in der Schweiz in den Städten St. Gallen, Luzern, Bern, Lausanne, Genf, Chen-Baugerie und Chur. In den Winterhalbjahren 1908 auf 1909 und 1909 auf 1910 besuchte er die Malerschule in Buxtehude bei Hamburg. 1912 wurde er von Hüttgart aus zum Heeresdienst eingezogen und wurde anschließend den 1. Weltkrieg, trotz 4 maliger Verwundung, von Anfang bis zum Ende mitmachen. Nach Kriegsende trat er wieder in das väterliche Geschäft ein und bestand im Jahre 1920 seine Meisterprüfung mit „gut“. Seit 1. März 1924 betreibt er das Malergeschäft seiner Lippe selbstständig weiter. 30 Lehrlingen vermittelte er sein Können und seine Erfahrungen im Malerhandwerk. Mehrere, die durch seine Werkstätt gingen, wurden in und außerhalb Meiningens selbstständige Meister.

Bei der damaligen Malerinnung war Edward Dohl in den Jahren 1924 - 1945 erster Schriftführer, Lehrlingswart, stellvert. Obermeister und Vorsitzender der Lehrlingsprüfungscommission. Seit 1949 ist er wieder Schriftführer der Fachgruppe Maler in Meiningen.

Am 23. Februar 1945 wurde das Geschäftshaus schöne Aussicht 10 durch Bombenangriff vollständig vernichtet. Dohl selbst verschüttet, kam wegen eines Beinbruchs ins Krankenhaus, kam nach 3 Wochen, das Bein noch im Gipsverband,

begann er mit seiner Frau und ^{seinen} 3 Kindern mit
den Hilfsräumungsarbeiten und fand in Kraft,
sich wieder ein Geschäftshaus mit Werkstatt
aufzubauen. Im Mai 1946 kam er mit seiner
Familie in den nunmehr kleineren Haus be-
reits wieder einzuziehen.
An mehr als 20 weiteren Tümmersässen und
beschäftigten Häusern leistete Dohl ~~unermüdlichen~~
ganz Arbeitsinsatz und war damit laufend an-
der am Wiederaufbau unserer Stadt beteiligt.
Mit ihm wird voraussichtlich dieses über Jahr-
hundert bestehende Malergeschäft keinen Erben
mehr finden. Sein einziger Sohn und Stamm-
halter Werner hat zwar auch das Malerhandwerk
erlernt. Dieser leistete im Jahre 1951 die Segel-
flüggänge im Modellbau bei dem R. A. W. in
Meiningen und wurde mit dem Abzeichen für
gutes Wissen ausgezeichnet. Zur Zeit ist er Sport-
lehrer an der Hochschule für Architektur in
Weimar. gratulieren und
Wir wünschen der Familie Dohl zu ihrem
seltenen Jubiläumstag das Beste und für die
Zukunft weitere Erfolge.

An das
"Freie Wort"
Meiningen

Ich bitte höflichst, diesen Artikel am
Donnerstag, den 28. Februar, möglichst
ungestört, im "Freien Wort" erscheinen
zu lassen, da am gleichen Tag die Zeitung
ein größeres Inserat bringt.

Meiningen, d. 23. 2. 53

Max Häfsl. Inseratenverwer für "Das freie Wort".